

## Zusammenarbeit lag ihm stets am Herzen

### Generalmajor a. D. Rainer Jung ist tot

Vom Klaus Böttcher



Generalmajor Rainer J. Jung ist verstorben. Foto: Imago

**NEUSTADT.** Plötzlich und unerwartet ist der Generalmajor a. D. Rainer J. Jung am 28. November im Alter von 78 Jahren gestorben. Jung war von 1989 bis 1992 Kommandeur der heimischen Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“. In ihm verlieren die militärischen Traditionsvereine im Ostkreis einen Kameraden, der als Offizier eine beeindruckende Karriere bis in hohe militärische Führungs- und Stabsverwendungen hinter sich hat.

Jung trat 1962 als Offiziersanwärter der Pioniertruppe in die Bundeswehr ein. Er studierte Bauwesen an der Technischen Hochschule in München, wo er für seine Diplomarbeit vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie ausgezeichnet wurde. Seiner Verwendung als Kompaniechef folgte die Generalstabsausbildung an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg sowie eine Ausbildung in Wellington in Indien.

Nach weiteren Positionen in Divisionsstäben und im Führungsstab des Heeres wurde Jung Kommandeur der Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“, wo er zum Brigadegeneral befördert wurde. Ein letzter Höhepunkt seiner Karriere war als Generalmajor in seiner bayrischen Heimat als Befehlshaber im Wehrbereich VI und Kommandeur der 1. Gebirgsdivision in München. 2001 wurde er in den Ruhestand versetzt.

General Jung war ein Kommandeur, der viel von seinen Soldaten forderte, aber dabei ein warmherziger, fürsorglicher und humorvoller Vorgesetzter war. Die Brigade verdankt ihm ihren Beinamen „Hessischer Löwe“, den er gegen erheblichen bürokratischen Widerstand von höheren Führungsebenen durchsetzte.

Besonders verdient gemacht hatte sich Jung um die zivil-militärische Zusammen-

arbeit im Stationierungsraum und die Einbindung der Truppe in die Gesellschaft. Davon zeugen viele Freundschaften in Oberhessen, die bis zu seinem Tod hielten. Bei bester Gesundheit nahm er Ende Oktober dieses Jahres am jährlichen Treffen der ehemaligen Brigadekommandeure in Stadtallendorf teil und traf dabei neben alten Kameraden die ehemaligen Bürgermeister Manfred Hoim (Neustadt) und Manfred Vollmer (Stadtallendorf) sowie weitere Weggefährten aus der zivilen Gesellschaft. Diese Veranstaltung war gleichzeitig Mitgliederversammlung des Fördervereins Militärgeschichtliche Sammlung.

Seine Zugewandtheit zu den Menschen und sein ausgeprägtes soziales Engagement wurden besonders während der Flutkatastrophe im Ahrtal deutlich. Als Bürger der Stadt Remagen nahm er nicht nur Gestrandete in sein Haus auf, sondern stellte sich sofort für Rettungs- und Aufbauarbeiten zur Verfügung. Er half besonders in der Planung und Koordination der unterschiedlichen Einsätze, packte aber auch selbst mit an.

Generalmajor Jung hat sich nicht nur um die vielen Soldaten verdient gemacht, deren Vorgesetzter er in seiner langen Dienstzeit war, sondern auch um die Menschen in seinem jeweiligen regionalen und sozialen Umfeld.

---

...als Kommandeur der PzBrig 14 „Hessischer Löwe“ bevor er zum Brigadegeneral befördert wurde.



**Oberst**

**Rainer Jung**

**17.12.1989 - 30.09.1992**